

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2001

Ausgegeben am 6. März 2001

Teil II

### 110. Verordnung: Änderung der Verordnung über Gebühren im Bereich der Telekommunikation

#### 110. Verordnung der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie, mit der die Verordnung über Gebühren im Bereich der Telekommunikation geändert wird

Auf Grund der §§ 17 Abs. 1, 51 Abs. 2 und 79 Abs. 1 und 2 des Telekommunikationsgesetzes, BGBl. I Nr. 100/1997, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 26/2000, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen verordnet:

Die Verordnung über Gebühren im Bereich der Telekommunikation, BGBl. II Nr. 29/1998, wird wie folgt geändert:

1. In § 4 wird der Ausdruck „600 S“ durch den Ausdruck „1 000 S“ ersetzt.
2. In lit. A Z I.1 wird der Ausdruck „Landfunkdienstes“ jeweils durch den Ausdruck „Funkdienstes“ ersetzt.
3. In lit. A Z I.1 wird die Zeile „-über 15 350 MHz ein Frequenzband von bis zu.....1 000 kHz“ ersetzt durch die Zeile „-über 15 350 MHz bis 43 500 MHz ein Frequenzband von bis zu.....1 000 kHz“; daran wird die Zeile „-über 43 500 MHz ein Frequenzband von bis zu.....10 000 kHz“ angefügt.
4. In lit. A Z III.2 wird nach dem Wort „System“ der Ausdruck „für je 200 kHz zugeteiltes Spektrum“ eingefügt.
5. Nach lit. A Z III.2 wird nachstehende Z III.3 angefügt:

„3. bei einem digitalen System betragen die Gebühren je Simplexkanal für je 200 kHz zugeteiltes Spektrum die Hälfte der in Ziffer 2 angeführten.“
6. In lit. A Z VIII wird nach Z 2 folgende Z 3 angefügt:

„3. Für Dienste der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS-Dienste) sind für die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb von Funkanlagen keine Gebühren nach Z II zu entrichten, sofern die Funkanlagen auf TETRA-Basis und auf Frequenzen aus dem Frequenzbereich 380–385/390–395 MHz betrieben werden.“
7. In lit. B Z I wird nach Z 2 folgende Z 2a eingefügt:

„2a. Für die Zuteilung eines Frequenzpaares oder eines Direct-Mode-Kanals aus dem Frequenzbereich 380–385/390–395 MHz für digitale Bündelfunksysteme auf TETRA-Basis für Dienste der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS-Dienste) unabhängig davon, wie oft der gleiche Kanal bewilligt wird, je Netzbetreiber..... 6 750 S“
8. Lit. E Z 2 lautet:

„2. Für Bewilligungen für Errichtung und Betrieb einer drahtlosen Mikrofonanlage, deren Sender in den Frequenzbereichen 230–250 MHz und 470–860 MHz mit einer ERP von maximal 50 mW betrieben werden, beträgt die Gebühr einmalig..... 700 S“
9. Lit. E Z 5 lit. b entfällt.

**Forstinger**